

Nur für den Straßenverkauf.

Sonder-Ausgabe.

General-Anzeiger

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W. Rathenaustr. 50
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Reuerweg 57
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997.

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Einziges Montags-Sportblatt im Bergischen Lande.

Einzelpreis 15 Pf.

Montag den 4. Januar 1926

Einzelpreis 15 Pf.

Die ungelöste Krise.

Die Versuche zur Bildung der Reichsregierung.

Berlin, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Reichstag tritt am 12. Januar, nachmittags 2 Uhr, zu seiner ersten Vollversammlung nach den Weihnachtsferien zusammen. Die Landtagsausschüsse beginnen bereits einige Tage vorher mit ihren Arbeiten. Das Plenum wird sich unter anderem mit einer vollständigen Anfrage über die Entscheidung der durch die Befragung des Ruhrgebiets betroffenen Gemeinden beschäftigen. Von den kleinen Vorlagen, die noch auf der Tagesordnung stehen, verdient Erwähnung die Befragung des mündlichen Berichtes des Verfassungsausschusses über die große Anfrage des Abgeordneten Desse (D.R.), ob der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Brauns, obwohl ihm der Landtag am 23. Januar 1925 das Vertrauen versagt hatte, berechtigt gewesen ist, den Erlass vom 6. Februar 1925 über die Auflösung der Seminare usw. herauszugeben.

Der Reichstag, der gleichfalls am 12. Januar zusammentritt, hat noch keine fest formulierte Tagesordnung vorgelegt. Man erwartet offenbar noch bis dahin das Vorliegen neuer Tatsachen in der Frage der Regierungsbildung.

Wiederbeginn der Parlamente.

Am 12. Januar.

Berlin, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Preussische Landtag tritt am 12. Januar, nachmittags 2 Uhr, zu seiner ersten Vollversammlung nach den Weihnachtsferien zusammen. Die Landtagsausschüsse beginnen bereits einige Tage vorher mit ihren Arbeiten. Das Plenum wird sich unter anderem mit einer vollständigen Anfrage über die Entscheidung der durch die Befragung des Ruhrgebiets betroffenen Gemeinden beschäftigen. Von den kleinen Vorlagen, die noch auf der Tagesordnung stehen, verdient Erwähnung die Befragung des mündlichen Berichtes des Verfassungsausschusses über die große Anfrage des Abgeordneten Desse (D.R.), ob der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Brauns, obwohl ihm der Landtag am 23. Januar 1925 das Vertrauen versagt hatte, berechtigt gewesen ist, den Erlass vom 6. Februar 1925 über die Auflösung der Seminare usw. herauszugeben.

20 Jahre holländischer Gesandter in Berlin.

Stefemann zum Amtsjubiläum des Barons Gevers.

Berlin, 3. Januar. (Drahtb.) Anlässlich des zwanzigjährigen Amtsjubiläums des niederländischen Gesandten in Berlin, Baron Gevers, hat der Reichsaussenminister Dr. Stresemann dem „Allgemeinen Handelsblatt“ ein Schreiben zur Verfügung gestellt, in dem er die Tätigkeit und die Verdienste des niederländischen Gesandten in Berlin würdigt, und in dem er u. a. ausführt: Das Verhältnis des niederländischen Gesandten Baron Gevers für die Lage Deutschlands und seine Vertrautheit mit deutscher Lebensart bewährte sich auf das Beste während des Weltkrieges, der trotz aller Erschütterungen die allhergebrachten Beziehungen zwischen dem Reich und dem befreundeten Nachbarlande nicht beeinträchtigen konnte. Im deutschen Volke wird unvergessen bleiben, daß dieses erfreuliche Ergebnis nicht zum wenigsten auf die kluge und verständnisvolle Haltung des langjährigen Vertreters der Niederlande

bei der Reichsregierung zurückzuführen ist. Nach dem Zusammenbruch wurde unter seiner Leitung die Niederländische Gesandtschaft zu einem Sammelplatz weitestgehend vorzüglich organisierter Wirtschaftsbefürworter. Wenn die Niederlande unter den Völkern in der Not mit an erster Stelle gestanden haben, so weiß das deutsche Volk, daß dem gütigen, vornehm denkenden Mann, dessen Jubiläum wir heute begehen, ein Hauptverdienst an diesem Werke zukommt. Als deutscher Außenminister erfülle ich eine angenehme Pflicht, wenn ich dem von mir persönlich hochverehrten Jubilar an dieser Stelle aufrichtige Glückwünsche darbringe. Mögen dem verdienten Vertreter des befreundeten niederländischen Volkes noch lange Jahre in rühmlicher Schaffensfreudigkeit beschieden sein.

Franken-Güter durch deutsche Eisenbahn-Obligationen?

Berlin, 3. Januar. (Eig. Drahtb.) Es ist gestern bereits von untermittelter Seite die Meldung amerikanischer Blätter als unrichtig bezeichnet worden, daß deutsch-französische Verhandlungen über die Befragung des Ruhrgebiets und im Zusammenhang über die Gewährung von wirtschaftlichen Vorteilen an Frankreich als Gegenleistung stattfinden. In den maßgebenden politischen und parlamentarischen Kreisen herrscht volle Klarheit darüber, daß die Erleichterungen im Rheinland und eine Verringerung der Belastung des Ruhrgebietes nur als Rückwärtschritt zu betrachten sind, der den Interessen Deutschlands nicht dienlich ist. Es wird grundsätzlich abgelehnt, irgendeine Verbindung zwischen den politischen Forderungen im Rheinland und den rein wirtschaftlichen Entwürfen herzustellen oder herstellen zu lassen.

Das hindert selbstverständlich nicht, daß man allgemein wünscht, auch auf wirtschaftlichem Gebiet zu einem extragewöhnlichen Verhältnis mit Frankreich zu kommen. In diesem Sinn werden ja auch die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Frankreich geführt. Es hat auch niemand ein Interesse an einer weiteren Verschlechterung der französischen Balance, die den deutschen Export außerordentlich schädlich beeinflusst, aber die Voraussetzung dafür ist weniger ein wirtschaftliches Entgegenkommen Deutschlands als eine Einigung Frankreichs mit seinen Kriegsgeldschulden und eine befriedigende Lösung des Kriegsschuldenproblems. Es scheint allerdings so, als ob unter den verschiedenen Vorschlägen, eine Regelung der Kriegsschuldenfrage zu erreichen, auch der ist, die deutschen Eisenbahn-Obligationen zu verwenden. Ein besonderes Interesse an der Verwirklichung dieses Planes besteht in Deutschland nicht. Auf der anderen Seite will man ihm auch keine besonderen Schwierigkeiten bereiten. Zum Verständnis der Verhandlungen, die darüber nach Mitteleuropas der Wiederaufbau-Kommission Parker Gilbert in New York führt, sei darauf hingewiesen, daß zunächst Deutschlands Schuldverhältnisse im Rennwerte von 11 Milliarden Goldmark in Frage kommen, die von der Reichsbahn-Gesellschaft der Wiederaufbau-Kommission zur Verfügung gestellt worden sind und weiter die Vorschläge im Betrage von 2 Milliarden Mark. Die Stammschulden in Höhe von 11 Milliarden Mark kann die Wiederaufbau-Kommission auf den Markt bringen. Das zu verhindern, heißt keine Möglichkeit, ist im Gegenteil von vornherein ausgeschlossen. Die Reichsbahn-Gesellschaft ist aber erst von ihrem vierten Geschäftsjahr ab verpflichtet, diese Aktien in voller Höhe mit 5 Prozent zu verzinsen und mit 1 Prozent zu amortisieren. Auch bei den 2 Milliarden Mark Vorschlägen ist eine Reihe von Einschränkungen vorgesehen. Die Reichsbahn-Gesellschaft muß während der ersten zwei Geschäftsjahre einen Betrag von 500 Millionen Goldmark verwenden; der Rest kann aber vor Ablauf dieser beiden Jahre nicht flüssig gemacht werden. Bestimmungsgemäß hat übrigens die Reichsregierung den Erlös der Verwertung von 500 Millionen Goldmark bereits für die Ausgaben des Reichs in Anspruch genommen. Angesichts dieser vielen einschränkenden Bestimmungen des Reichsbahngesetzes und der Schwächen der Reichsbahngesellschaft ist es ganz unwahrscheinlich, daß bereits jetzt die Eisenbahn-Obligationen irgend eine wesentliche Rolle bei der Stabilisierung des Frankfurter Geldespiels spielen können. Man vermutet daher in den maßgebenden politischen und parlamentarischen Kreisen, daß die Verhandlungen des Wiederaufbau-Kommissionen Parker Gilbert den Zweck haben, diese Einschränkungen zu beseitigen, um die Eisenbahn-

Obligationen schon jetzt so verwenden zu können, daß sie Frankreich für eine Stabilisierung-Aktie verwenden kann. Wenn dem so sein sollte, so muß doch bereits heute eindeutig festgestellt werden, daß ein irreführend geartetes Entgegenkommen Deutschlands über den Rahmen des internationalen Vertrages oder der gesetzlichen Bestimmungen hinaus nicht in Frage kommt und nicht in Frage kommen wird. Sollte eine gütliche Vereinbarung des Wiederaufbau-Kommissionen mit den übrigen Interessenten an den deutschen Eisenbahn-Obligationen zustande kommen, so soll dies nicht verhindert werden. Ein Anlaß dazu liegt nicht vor, da der Besitz von Obligationen keinen Einfluss auf die Verwaltung der Reichsbahn mit sich bringt und nach den Bestimmungen des Dawes-Entschens erst für 500 Millionen Vorschläge ein Verwaltungsratsmitglied ernannt werden kann. Eine Überforderung der Reichsbahn ist aber trotz dieser Maßnahme nicht ausgeschlossen. Immerhin erfordert diese Vorgänge eine gesteigerte Aufmerksamkeit der maßgebenden deutschen Stellen, um jeder etwaigen Schädigung der deutschen Interessen rechtzeitig entgegenzutreten zu können.

Die französischen Eisenbahnen werden teurer.

Paris, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die schon angekündigten Erhöhungen der französischen Eisenbahntarife im Personen- und Güterverkehr, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten, sind folgende: Die Personentarife werden erhöht in der ersten Klasse um 40 Prozent, in der zweiten um 10,28 Prozent, in der dritten um 13,91 Prozent. Die Arbeiter-Wochenabonnements werden um 120 Prozent erhöht. Die Rückfahrkarten sind nunmehr vereinfacht, was Preise und Gültigkeitsdauer anbelangt, und zwar auf sämtlichen französischen Bahnen. Die neuen Gütertarife betragen von jetzt ab 250 Prozent der Grundtarife. Das Reisepublikum und die Geschäftswelt nehmen diese durch die allgemeine Finanz- und Wirtschaftslage des Landes von selbst sich erklärenden Erhöhungen der Tarife sehr unwillig auf. Zahllose Proteste gegen die Erhöhungen sind von allen Seiten eingebracht worden, können aber an den Erhöhungen selbst nichts mehr ändern.

Kardinal Geretti bleibt vorläufig in Paris.

Paris, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir mitteilen, daß die von anderer Seite verbreitete Nachricht einer angeblichen Abberufung des hiesigen päpstlichen Nuntius Kardinal Geretti als unzutreffend bezeichnet werden kann. Geretti ist bekanntlich kürzlich zum Kardinal ernannt worden. Er hat aber bei dieser Gelegenheit nicht, wie es sonst üblich ist, ein besonderes Amt überwiesen bekommen. Daher wird es bis zum nächsten Konsistorium unbedingt in Paris bleiben.

Sozialisten und Regierung.

Paris, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Im Laufe des heutigen Tages hielt die sozialistische Seine-Föderation ihren diesjährigen Kongress ab, der wieder einmal die tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Sozialisten über die Frage der Regierungsteilnahme offenbarte. Die lange Reihe der Redner trat teils für eine rein soziale Regierung, teils für die Teilnahme an einer demokratisch-orientierten Regierung und teils für die Ablehnung jeder Regierungsverantwortung ein. Am Abend wählte der Kongress eine Kommission, die mit Aufstellung einer Entschließung beauftragt wurde. Da von den 24 Mitgliedern dieser Kommission 14 Gegner einer Teilnahme an der Regierungsgewalt sind, so ist vorauszusehen, daß die Mehrheit der Seine-Föderation sich gegen die sozialistische Regierungsteilnahme aussprechen wird. Die Beschlüsse hierüber findet am nächsten Freitag statt. Wie aus Marseille gemeldet wird, lebte der Kongress der sozialistischen Föderation des Departements Rhône-Loire nach langer Debatte mit 225 gegen 10 Stimmen die Teilnahme der Sozialisten an einer aus den übrigen Linksparteien gebildeten Regierung ab. Der sozialistische Kongress von Haute-Saône lehnte die Regierungsteilnahme mit 122 gegen 35 Stimmen ab.

Das Institut für geistige Zusammenarbeit

Eröffnung am 15. Januar.

Paris, 2. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bei der Einweihungsfeier des dem Völkerbund unterstehenden Instituts für geistige Zusammenarbeit in Paris am 15. Januar wird auch Deutschland offiziell vertreten sein, und zwar durch den hiesigen Vizepräsidenten. Es steht noch nicht fest, ob auch eine

Abordnung deutscher Wissenschaftler bei dieser Feier vertreten sein wird. Wahrscheinlich wird dies bei der Kürze der Zeit nicht mehr möglich sein. Eine Abteilung dieses Instituts leitet bekanntlich ein Deutscher, nämlich Professor von Schulze-Gaevernich, und zwar die für die Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Institute. Für die deutsche Geisteswelt muß es aber Bedingung bleiben, daß der bekannte Beschluss des Brüsseler Konvents des Völkerbundes, der immer noch besteht und die deutschen Wissenschaftler von allen internationalen Einrichtungen ausschließen will, der Beschlus soll zwar, wie es heißt, aufgehoben sein, offiziell ist aber davon noch nichts bekannt geworden.

Militär-Diktatur in Griechenland.

London, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der griechische Sonderberichterstatter der britischen United Press berichtet, daß Ministerpräsident Pangalos heute die Militär-Diktatur und sich selbst an deren Spitze ernannt hat. Seine erste Regierungsmaßnahme bestand darin, daß er die für den 10. Januar angekündigten Wahlen auf unbestimmte Zeit versetzte. Ferner erließ er eine Proklamation an das griechische Volk, in der er u. a. heißt: Die Militär-Revolution des Jahres 1925 hat Griechenland nach Bräun und vor Kontinentalen gerettet; die Revolution von 1926 ist die Ursache dafür, daß das Land in die Hände der parlamentarischen Parteien, deren Verwaltung Griechenland zu der Katastrophe in Kleinasien führte. Von heute an werde ich, gekrönt auf Arme und Marine, Griechenland als Diktator regieren. In einigen Monaten wird Griechenland über eine Flotte verfügen, die es in Zukunft zur Herrin des östlichen Mittelmeeres machen wird und über das härteste Heer auf dem Balkan.

Kronprinz Karls Thronverzicht.

Bukarest, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Das rumänische Parlament tritt morgen zusammen und wird den Thronverzicht Karls und die Proklamation seines dreijährigen Sohnes Michael zum Kronprinzen zur Kenntnis nehmen. Der Kronprinz wird auf Grund des Familienstatuts sodann vom König einen bürgerlichen rumänischen Namen erhalten. Da gegenwärtig sowohl in Budapest als auch in den Hauptstädten der kleinen Entente verschiedene Versionen über die Gründe des Thronverzichts in Umlauf sind, wird heute eine amtliche Erklärung abgegeben, daß alle umlaufenden Gerüchte den Tatsachen nicht entsprechen. Der Regent, der für den Fall des Ablebens des Königs vor der Großjährigkeit des Kronprinzen ernannt wird, besteht aus Prinz Nikolaus, dem General Prelau und dem Patriarchen. Außenminister Duca übergab der Presse eine Erklärung, daß der Thronverzicht keine außenpolitischen Folgen haben werde. Dessen ungeachtet scheinen Belgrad und Prag von dem Thronverzicht wenig angenehm berührt zu sein.

XX. London, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Trotz der strengen Zensur über alle rumänischen Telegramme wird hier bekannt, daß Kronprinz Karl trotz des Verzichts auf den Thron sich schriftlich verpflichtet mußte, für die nächsten zehn Jahre im Ausland zu leben, falls nicht der König anders verfüge.

Bombenanschlag auf den Schah von Persien.

London, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Korrespondent des „Exchange Telegraph“ in Bagdad übermittelt eine Meldung aus Teheran, daß auf den Schah eine Bombe geworfen worden sei, die ihn schwer verletzt habe. Beide Beine seien ihm fortgerissen worden. Die Meldung ist noch von keiner Seite bestätigt.

Berlin, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bislang sind bei der persischen Gesandtschaft in Berlin direkte Meldungen aus Teheran nicht eingetroffen. Nach einer Erklärung des persischen Gesandten sind Ge-

In dieser Ausgabe:
Westdeutsche Sport-Zeitung

2. Bezirk: Rheinbezirk: Schwarz-Rot-Nachrichten - Jülich 1:5, Danten - Württemberg 2:0, Rhein 0:8 - Stolberg 0:1, Dantenkirchen - Sportfreunde Gladbach 4:0 (3000 Zuschauer!), Union Aben - Dohr 4:1, Siegburger Sp.-S. Marienburger S. S. 6:2, Jugend-Rail - Köln-Jollhof 5:1, Köln-Rippes - Kölner T. S. S. 4:0.

Westfalenbezirk: Bielefeld - Kamen 1913 3:2. Zwei neue Meister in Süddeutschland. Bezirk Bayern: Spielg. Jülich-Bayern München 1:0, Bader München - 1. F. C. Nürnberg 1:5, A. S. V. Nürnberg - München 1900 4:2.

Württemberg/Baden: Karlsruher S. V. - 1. F. C. Freiburg 5:1. (Mit diesem Sieg ist dem S. V. die Meisterschaft sicher.) F. C. Vorarlberg - S. f. B. Stuttgart 0:0. Stuttgarter Kickers - S. C. Birkfeld 4:1.

Rheinbezirk: S. f. B. Redarau - Mannheim-Waldhof 3:0, S. f. B. Mannheim - Ludwigshafen 9:0. (S. f. B. Mannheim Meister.) S. C. Pirmasens - Phönix Ludwigshafen 0:1.

Näheres aus dem Süden. Das Hauptinteresse bei den sonntäglichen Meisterschaftsspielen in Süddeutschland brachte man den beiden Spielen in Jülich und München entgegen. Die Spielvereinigung Jülich schlug den neuen Meister Bayern München vor 8000 Zuschauern knapp mit 1:0. Beide Mannschaften hatten gleichviel vom Kampf. München mußte ohne seinen guten Verbindungshürmer Vöttinger antreten, was auf den Ausgang des Kampfes wohl von ausschlaggebender Bedeutung gewesen ist, da der Bayernsturm sich so nicht erfolgreich durchsetzen vermochte. Der Erfolg wurde von Meißner nach einem falschen Einwurf erzielt, der die Reklamationen der Bayernleute außer Acht ließ und einfiel.

Das Spiel "Bader" München gegen den 1. F. C. Nürnberg hatte 10.000 Zuschauer herbeigelockt. Beide Mannschaften waren komplett und gleichwohl im Angriff. Während München eine Unmenge Gelegenheiten vor dem Tor ausließ, nutzte der Meister jede sich bietende Gelegenheit durch Hochschüsse (zwei Tore), Kopf, Tritt und Fuß aus. Bei Halbzeit lagen die Nürnberger bereits mit 3:1 in Führung.

Keine Überraschungen in Norddeutschland. Hamburg-Altona, Alsterkaffel: Polizei - Hamburgrer S. V. 1:0, St. Georg - Eintracht 2:1, Victoria - St. Pauli 3:1. Elbe-Kaffel: Blankenese - Niendorf 0:2, Niendorfer Sport - St. Pauli Sport 1:2, Danten - Altona 1:3, Darburg 1:4, Victoria - Borussia Hamburg 1:3, Victoria Wilhelmshafen - S. C. Uelzen 4:1, Kiel - Forderkaffel: Holstein - Odenkirk 1:0, S. f. B. Kiel - Nordmark 3:4, Elbe-Kaffel: Neumünster 1910 - Preußen Jochow 0:0, Borussia - Eintracht 2:2, Fühder Medlenburg: Polack 0:0 - Phönix Lübeck 0:0, Oldesloer S. V. - Germania Wismar 3:2, Lübecker S. V. - Schwerin 0:2, Hannover-Braunschweig: Staffel I: Neu Braunschweig - Hannover 0:1, Germania Wolfenbüttel - Germania ausgel., S. f. B. Braunschweig - Werder Hannover 0:1, Staffel II: S. f. B. Eintracht - S. C. Hannover 3:3, Niedersachsenport - Eintracht Braunschweig 2:0, Eintracht Hannover - Goslar 0:3, Fühder-Kaffel: Bremer S. V. - Union 4:1, A. D. S. - Triffa Wilhelmshafen 2:0, Sports-Wilhelmshafen - Gmelingen 3:1, Weser-Kaffel: Komet - Woltmershausen 5:2.

Süß "Remis" in Berlin. Abteilung A: Spandauer S. V. - Sportverein 0:2, Union S. C. G. - Weissen-see 1900 1:1, Borussia - Alemannia Cassel-berg 7:0, Abteilung B: Union Oberhonne-weiße - Spandauer S. C. 2:2, Union 0:2 - Tasmania 2:0, Schöneberger Riders - Norden-Nordwest 2:2, Bader 0:1 - Alemannia 2:2, Meteor - Preußen 5:5.

Deutsche Jugendkraft. Fußball. Union 08 Düsseldorf - Union Barmen 3:3 (2:4).

Die erste Viertelrunde sieht Barmen mit 2:0 in Führung. Durch Elfer kann Union diese zwei Tore aufholen. Der Düsseldorf Torwart muß aber kurz vor der Halbzeit weitere 2 Bälle einlassen, und man geht mit 2:4 für Barmen in die Halbzeit. Nach der Pause kann Barmen in den ersten 5 Minuten weitere 2 Tore treten. Das Spiel wird allmählich härter. Als Folge sieht man den rechten Düsseldorf Verteidiger den Weg verlassen. Barmens rechter Flügel scheidet infolge Verletzung ebenfalls aus. Das Spiel nimmt weiter an Schärfe zu. Straßhof folgt auf Straßhof. Union kann aber im Endspurt noch 2 Erfolge buchen.

Hansa Elberfeld - Union Oberbarmen 4:2. Die Barmen, welche allerdings nur mit 9 Mann antraten, zeigten sich von der besten Seite, obwohl das Spiel dauernd in den Händen der Elberfelder lag.

Hermannia Elberfeld - S. S. R. Elberfeld (S. S. R.) 3:1. Der schußfreudigere Sturm gab den Ausschlag dieses fairen Spiels, welches einwandfrei geleitet wurde.

Viga Elberfeld - Vorwärts Remscheid 0:1. Ein ebenfalls schön verteiltes Spiel, welches die Remscheider im Endspurt für sich entscheiden konnten.

Handball. Union Oberbarmen - Merkuria Barmen 0:1. Merkuria zeigte heute keine besondere Leistungen und konnte gegen den Bezirksklassen-Neuling nur mit einem Schrottor bestehen.

Union Oberbarmen - S. S. R. Barmen 0:11 (0:6). Es war ein gewagtes Spiel der Unioner, ihr erstes Spiel gleich gegen den Tabellenführer zu geben. Die Gefellen hatten das Spiel zu jeder Zeit in der Hand. Bei besserer Bedienung der Angestürmer hätte das Ergebnis noch höher lauten können.

Handball im S. S. R. Auf der ganzen Linie blieben die Favoriten siegreich, so daß die Spitzenfrage immer noch ungeklärt bleibt. Tura Barmen hielt die Remscheider Polizei mühelos nieder, als allgemein erwartet wurde. 6:2 lautete das Ende für die Supertal. Schwarz-Weiß Barmen errang ebenfalls durch einen 4:1-Sieg über S. S. Solingen 98 die beiden Punkte. Das Oststreffen Solingen-Gräfrath endete mit 3:1 zugunsten der Ersten. Im Düsseldorf-Reise gingen die Kämpfe auch ohne Überraschungen ab. Union und Düsseldorf-Elber blieben in Front. Elber schlugen S. C. 05 Düsseldorf mit 2:0 und Elber blieb gegen Victoria Düsseldorf unerwartet sicher mit 3:1 siegreich. Werthen rettete sich durch einen knappen 1:0-Sieg über S. S. 04 Düsseldorf aus der Gefährzone. In der bergischen 2. Klasse behielt die Polizei Barmen-Elberfeld mit 5:1 gegen die Sport- und Spielvereinigung Barmen die Oberhand. Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

	gew.	unf.	verl.	Tore	Pkte.
Tura Barmen	8	6	3	21:4	15
Sch.-Weiß Barmen	8	6	3	40:11	15
Solingen 98	8	5	2	17:8	12
Polizei Remscheid	7	2	1	22:28	5
Solingen-Gräfrath	7	1	2	5:15	4
Solingen 98	5	2	3	4:20	2
S. f. B. Remscheid	7	1	6	4:24	1

Polizei Remscheid - Tura Barmen 2:6 (0:1). Unter guten Bodenverhältnissen lieferten sich die Mannschaften vor einer großen Zuschauer-gemeinde einen schnellen und interessanten Kampf. In der ersten Hälfte waren die Remscheider den Barmern vollkommen ebenbürtig. Durch einen Freiwurf erzielte Tura den einzigen Treffer. Obwohl sich die Polizei durch glänzenden Torwurf auszeichnete, ging sie leer aus, da der Barmen Hüter die unglaublichen Schüsse hielt. Nach der Pause erlagen die Remscheider allmählich dem flotten Tempo. Tura schaffte eine immer größer werdende Überlegenheit heraus. Ein Freiwurf ließ sie zum zweiten Erfolg kommen, während ein 13-Meter-Schuss, schlecht platziert, negativ verlief. Nach einigen guten Kombinationsleistungen lautete es 4:1 für Barmen. Dann war Remscheid mit einem 13-Meter-Fall glücklicher. Der Schluß gehörte den Barmern, die noch zweimal den Gegner schlugen. Tura Barmen 2 - Schupo Elberfeld 2:1. Tura Jugend - Sport- und Spielvereinigung Elberfeld 1:1.

SSVg. Barmen - Polizei Elberfeld-Barmen 1:5 (1:1). Bis zur Pause hielten sich die Barmen sehr gut. Beide Parteien kamen je zu einem Erfolge. Nach der Pause die größere Spielerfahrung der Besucher. Während Barmen jeglicher Torwurf fehlte, zeigte sich die Polizei außerordentlich wissend, so daß sich der Barmen Hüter noch viermal geschlagen bekennen mußte. Die Jugendmannschaft der Vereinigten siegte mit 4:2 gegen Schwarz-Weiß Jugend. Bemerkenswert ist, daß dies die erste Niederlage für Schwarz-Weiß bedeutet.

SS. Solingen 98 - Schwarz-Weiß Barmen 1:4 (1:3). Das Spiel, welches ziemlich hart durchgeführt wurde, sah die Solinger Elf bereits nach 5 Minuten in Führung. Dann aber erzielte Schwarz-Weiß infolge besserer Stellungsspiels und größerer Wurficherheit bis zur Halbzeit drei Erfolge. Nach der Pause waren die Solinger den Barmern im Feldspiel gleichwertig. Leider griff der Schiedsrichter nicht hart genug durch, um die aufstommenden Schärfe zu unterdrücken.

Schwimmen. "Hellas" gewinnt knapp. Der Wasserballkampf Hellas Magdeburg - Wasserfreunde Hannover 4:3.

Dr. Hannover, 3. Januar. Heute fanden sich die beiden alten Rivalen Wasserfreunde Hannover, deutscher Meister 21/22, und Hellas Magdeburg, deutscher Meister 24/25, in einem Freundschaftsspiel im hannoverschen Stadbad gegenüber. Der Kampf wurde in Hannover mit großer Spannung erwartet. Bereits einige Tage vor dem ereignisreichen Tage waren die Plätze ausverkauft. Der augenblickliche deutsche Meister Hellas Magdeburg, konnte die Altkämpfermannschaft erneut knapp mit 4:3 niederhalten. Bis zur Pause hatten die Magdeburger bereits das Ergebnis auf 3:1 gebracht, hatten aber in der

zweiten Spielhälfte harte Arbeit, um den Ausgleich der zeitweise stark drängenden Hannoveraner zu verhindern. Der von dem Rückenmeister Frölich-Magdeburg versuchte

Reford im 100-Meter-Rückenschwimmen mißglückte, da Frölich seine Beizeit, die auf 1:15 steht, nicht unterbieten konnte. Er benötigte für die Strecke 1:15,6, eine immerhin nicht alltägliche Leistung. Bei 100 Yards wurde die Zeit mit 1:07,8 genommen.

Vor dem Wasserballspiel der Meißnermannschaften trafen sich ebenfalls in einem Wasserballspiel die Jugendmannschaften vom hannoverschen Schwimm-Verein und den Wasserfreunden Hannover, das die Jugendmannschaft des S. S. mit 4:1 für sich entschied.

Westdeutsche Schwimm-Vereinssammlungen 1926. Der Kreis 9 (Westdeutschland) des Deutschen Schwimm-Verbandes hat bereits die Termine für die Schwimmveranstaltungen des kommenden Jahres festgelegt. Das umfangreiche Programm sieht folgende größere Veranstaltungen vor: 6. und 7. März: Verbandssportfest von Ruhrort 09; 14. März: Kreisoffenes des Solinger S. V.; 11. April: Kreisoffenes von Gut Raß Elberfeld; 2. Mai: Verbandssportfest des Köln-Ehrenfelder S. V.; 30. Mai: Verbandssportfest des Oberhauser S. V.; 5. und 6. Juni: Freisidon Köln, Verbandssportfest; 13. Juni: Kreisoffenes des Elberfelder S. C.; 8. 19. und 20. Juni: Verbandssportfest des Boiebon Koblenz; 20. Juni: Kreisoffenes des Boiebon Neckinghausen; 4. Juli: Gauseke; 10. und 11. Juli: Deutsche Kampfsport; 11. Juli: Werbestag des Deutschen Schwimmverbandes; 17. und 18. Juli: Kreisfest; 25. Juli: Verbandssportfest des Oblicher S. V.; 31. Juli und 1. Aug.: Verbandssportfest in Düsseldorf; 8. August: Verbandssportfest des Ruhrort-Weidlicher S. V.; 15. Aug.: Deutsche Strommeisterschaft; 7. November: Kreisoffenes des Köln-Ehrenfelder Damen-S. V.; 30. November: Kreisoffenes des Duisburger S. V. 98.

Die westdeutschen Amateur-Vorger. Zu dem gestrigen Verbandstag des westdeutschen Amateur-Vorgerbundes in Mülheim hatten sich zahlreiche Vereinsvertreter aus dem weiten Verbandsgebiet eingefunden. Während der Geschäftsbericht eine langsame und stetige Entwicklung erkennen ließ, zeigte der Sportbericht, daß das verflossene Jahr überaus reich an Erfolgen war. Neben fünf deutschen Meisterschaften sind die Siege der westdeutschen Kämpfer in Stockholm bei den Europa-Meisterschaften besonders bemerkenswert. Auch im Kampf der Landesverbände konnte Westdeutschland erstmalig den Silberpokal erringen und sich damit die führende Stellung im deutschen Amateur-Vorger sichern. Auch international konnte sich der B. A. V. durch seinen Sieg im Haag über Holland zur Geltung bringen. Die Neuwahlen erbrachten durchweg die Wiederwahl der bewährten Führer mit Farber (Kreisel) als 1. Vorsitzenden.

Die westdeutschen Meisterschaften werden in diesem Jahre am 6. März in Köln zum Austrag gelangen. Auch wird der B. A. V. die deutschen Kampfsportler in Köln durch seine Teilnahme unterstützen, während der Revanchekampf mit Holland im Rahmen der Düsseldorf-Reise "Gefollet" heißen soll. Auch die diesjährigen deutschen Meisterschaften in Mannheim werden wiederum vom B. A. V. beaufsichtigt werden. Als Ort der nächstjährigen Verbandssitzung wurde Bonn bestimmt.

Enfel schlägt Heeser. Dr. Köln, 3. Januar. Den heutigen Vorkämpfen in der Sporthalle in Viktoria wohnten etwa 3000 Besucher bei. Die Hauptbegegnung Heeser 11 (Koblenz) gegen Enfel (Köln) nahm einen sensationellen Ausgang. Allgemein hatte man den Sieg des Koblenzers erwartet, doch wurde Enfel knapper Punktsieger. Er ist der erste Vorger, der sich mit dem eigentümlichen Stil des Koblenzers abzufinden wußte.

Liste der Berufs-Vorgermeister der Nationen, in Europa und der Welt. Die nachstehenden Aufzeichnungen unserer Liste geben Aufschluß, wer in den Nationen auf dem Weltall, in Europa und auch als Weltmeister überhaupt die Meisterschaft im Vorger augenblicklich innehat.

Fliegengewicht (50,800 kg): Deutschland: Harry Stein, Frankreich: A. Moracchini, England: Giffy Clark, Belgien: Michel Montrouil, Holland: Vic Vorhees, Italien: Marzetti, Schweiz: offen, Spanien: Victor Ferrand, Dänemark: A. Jensen, Portugal: offen, Europa: Giffy Clark, England, Ägypten: Mac Gowan, Argentinien: Juan Rossi, Australien: offen, Amerika: Antonio Bonari, Weltmeister: offen.

Bantamgewicht (53,324 kg): Deutschland: Fritz Friedmann, Frankreich: Abd Francis, England: Johnny Brown, Belgien: Henry Schille, Holland: Van Dijk, Italien: Bornaconci, Schweiz: offen, Spanien: Theodoro Murat, Dänemark: A. Petersen, Portugal: offen, Europa: Henry Schille, Belgien, Ägypten: Goo Aili, Argentinien: Juan Rossi, Australien: Semmons, Amerika: Phil Kolenberg, Weltmeister: Phil Kolenberg, Amerika.

Feiergewicht (57,152 kg): Deutschland: C. Schmidt, Frankreich: Andre Koutis, England: Joe For, Belgien: Gohrans, Holland: Van Dijk, Italien: Gundi, Schweiz: offen, Spanien: Young Celone, Dänemark: Knud Larsen, Portugal: Albano Campos, Europa: Auit, Argentinien: Duffin Zedel, Argentinien: Cuidio Wals, Australien: Tagter, Amerika: Abd Kaplan, Weltmeister: Abd Kaplan, Amerika.

Leichtgewicht (61,235 kg): Deutschland: Richard Kaulds, Frankreich: Julien Vines, England: Harry Watson, Belgien: Andre Germain, Holland: Van Dijk, Italien: Garena, Schweiz: Eimech, Spanien: Mario Martinez, Dänemark: Albert Goldi, Portugal: offen, Europa: Julien Vines, Frankreich, Ägypten: G. Jannar, Argentinien: Gendolf Ferraro, Australien: Twyger, Amerika: Dennis Leonard, Weltmeister: Dennis Leonard, Amerika.

Mittlergewicht (66,680 kg): Deutschland: Ernst Grimm, Frankreich: Komert, England: Tod Lewis, Belgien: Piet Robin, Holland: Steendorp, Italien: Roffio, Schweiz: offen, Spanien: Jim Moran, Dänemark: A. Hansen, Portugal: Nola Britos, Europa: Roffio, Italien, Ägypten: A. Khabourian, Argentinien: Victor Truda, Australien: Harry Collins, Amerika: Nideu Walker, Weltmeister: Nideu Walker, Amerika.

Schwergewicht (72,574 kg): Deutschland: Heinz Tomagden, Frankreich: Kollina, England: Roland Lodd, Belgien: Robert Dobos, Holland: Van Dijk, Italien: Bruno Fratini, Schweiz: Weber, Spanien: Ricardo Mils, Dänemark: Edie Nelson, Portugal: offen, Europa: offen, Ägypten: Mourad Mina, Argentinien: E. Gallieri, Australien: Stewart, Amerika: Harry Greb, Weltmeister: Harry Greb, Amerika.

Schwererleichter (79,378 kg): Deutschland: Hans Dreier, Frankreich: George Carpentier, England: Phil Scott, Belgien: Erno Dumbed, Holland: Piet van der Beer, Italien: Ermino Spalla, Schweiz: offen, Spanien: Paulino, Dänemark: S. Petersen, Portugal: Santa Maura, Europa: Ermino Spalla, Italien, Ägypten: Mourad Mina, Argentinien: E. A. Birro, Australien: Müller, Amerika: Joe Temple, Weltmeister: Joe Temple, Amerika.

Neuschnee in den Bergen. (Eigene Nachrichten.) Aus den deutschen Bergen wird Schneefall gemeldet. Auch die Temperaturen gehen dem Nullpunkt entgegen. Zum Teil sind sie sogar schon erheblich unter den Gefrierpunkt gefallen.

Dars: St. Andreasberg, 700 Meter, 25 Zentimeter Schneehöhe, Temperatur 0 Grad, leichter Schneefall, Neuschnee.

Niesengebirge: Oberschneiberg, 30 Zentimeter Schneehöhe, leichter Schneefall, Neuschnee. - Reistträger und Schilfische Baude, Schneehöhe 100 Zentimeter, Temperatur 8 Grad, leichter Schneefall, Neuschnee, Bahn ist gut.

Glaser Bergland: Reiner, 588 Meter über dem Meer, 3 Grad Kälte, leichter Schneefall.

Eishockey. Slavia Prag schlägt den B. C. G. 2:1.

Dr. Berlin, 3. Januar. Dem Eishockeyspiel zwischen dem Europameister Slavia Prag und dem deutschen Meister Berliner Schlittschuhklub am Sonntag wurde ein außerordentliches großes Interesse entgegengebracht. Nach den gegen Wien gezeigten Leistungen beider Mannschaften rechnete man vielfach mit einem Siege der Berliner. Von Beginn an entwickelte sich ein außerordentlich schneller Kampf, der in seinem Verlauf leider etwas ausartet, so daß der Schiedsrichter Martin (S. C. G.) das Spiel mehrmals unterbrechen und Spieler herausstellen mußte. In der sechsten Minute nach Beginn erzielte Molander (S. C. G.) den einzigen Treffer. Die Tischen, die sich im Gegenstoß an den Berlinern durch weite Schüsse hervorhoben, konnten nach drei Minuten nach einer schönen Kombination gleichziehen. Beim Stande von 1:1 ging es in die Pause. Nach Wiederbeginn wogte der Kampf lange hin und her. Die Berliner kamen durch Durchbrüche oft bis dicht vor das Tischeintor, verfehlten dort aber. Slavia Prag erzielte kurz vor Schluß das zweite Tor und siegte mit 2:1.

Sportliches Allerlei. Dr. Luther als Vorturner.

Der Reichskanzler Dr. Luther hat nicht nur als Student dem Akademischen Turnverein Rurmark, Berlin, angehört, sondern ihm noch als Alter Herr wertvolle Dienste geleistet, indem er als Vorturner die zweite Reihe oder Anfängerriege ausbildete. In launigen Versen gedenkt er als Referendar dieser "Korrier", die er trotz ihrer halbstündigen Tätigkeit und Stille zu Tagelänglicher Grazie" geschliffen habe. Das neue Jahrbuch von 1926 bringt ein Bildnis des jugendlichen Dr. Luthers und einen Abriss seines Turngedächtnisses. Auch als Reichskanzler hat sich Dr. Luther auf dem Reichsgründungskongress des Akademischen Turnbundes und in seinem Gruß beim Germania-Lauf der Deutschen Turnerschaft als Turner bekannt.

Die Fußball-Bundespokalspiele. Die amtlichen Termine für die Bundespokalspiele sind nunmehr festgelegt worden. Das Endspiel findet, wie wir bereits mitteilten, aus Anlaß der Kampfsportspiele am 4. Juli in Köln statt. Die beiden Zwischentrundenspiele sollen am 3. Juli in Gladbach und Essen zur Entscheidung kommen und das Vorrundenspiel am 28. März, wenn Schweden diesen Termin nicht für ein Länderspiel annimmt, andernfalls am 20. Juni.

Jeder Sport
erfordert gute,
zweckentsprechende
Kleidung



Fritzsche
Elberfeld, Wall 32.

Kommen Sie
zu uns, wir
bedienen Sie
gut und billig